

Inhalt

Vorwort zur 2. Auflage	13
Vorwort 1. Auflage	17
Personenzentrierung in Werkstätten	21
Teil I: Überblick über das Gemeinnützigkeitsrecht	27
Werkstätten – Rechtliche Definition	28
Einführung – Ein- und Aufteilung der Werkstatt	28
1 Allgemeines zur Abgrenzung ertragsteuerfreier Zweckbetriebe und steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetriebe bei Werkstätten	30
1.1 Gemeinnützige Zwecke	30
1.2 Mildtätige Zwecke	31
1.3 Kirchliche Zwecke	32
1.4 Selbstlosigkeit	32
1.5 Ausschließlichkeit	33
1.6 Unmittelbarkeit	34
1.7 Steuerlich unschädliche Betätigungen	34
1.7.1 Mittelweitergabe	34
1.7.2 Versorgung des Stifters	36
1.7.3 Rücklagenbildung als Ausnahme vom Gebot der zeitnahen Mittelverwendung	36
1.7.4 Gesellige Zusammenkünfte	36
1.8 Zeitnahe Mittelverwendung	37
1.9 Weitere Voraussetzungen der Steuervergünstigung	38
1.10 Satzungsmäßige Vermögensbindung	39
1.11 Anforderungen an die tatsächliche Geschäftsführung	39
2 Vier-Sphären-Theorie	40
2.1 Ideeller Bereich	41
2.2 Vermögensverwaltung	41
2.3 Wirtschaftliche Aktivitäten im Zweckbetrieb und steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	42

2.3.1	Steuerbegünstigter Zweckbetrieb	42
2.3.2	Steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	43
2.4	Besteuerung von Werkstätten	44
2.5	Einzelne Steuerbefreiungen	45
2.5.1	Erbschaftsteuer	45
2.5.2	Grundsteuer	45
2.5.3	Kraftfahrzeugsteuer	45
2.5.4	Umsatzsteuer	46
3	Mögliche Zweckbetriebe bei Werkstätten für behinderte Menschen	46
3.1	Allgemeine Zweckbetriebsdefinition nach § 65 AO	47
3.2	Zweckbetrieb der Wohlfahrtspflege nach § 66 AO	48
3.3	Zweckbetriebskatalog nach § 68 AO	50
3.4	Die einzelnen Bereiche der Werkstatt	52
3.4.1	Heime und Wohngruppen für Menschen mit Behinderung	52
3.4.2	Kindergärten und Frühförderstellen	53
3.4.3	Küche der Werkstatt und Speiserversorgung von Dritten	53
3.4.4	Die Werkstatt im Steuerrecht	56
3.4.4.1	Bereiche innerhalb der Werkstatt	56
3.4.4.2	Ausgelagerte Arbeitsplätze	59
3.4.5	Werkstattladen	61
3.4.5.1	Grundsatz	62
3.4.5.2	Unklare Rechtslage für den Arbeitsbereich: Die Wertschöpfungsquote	62
3.4.5.3	Stufenmodell contra Wertschöpfungsquote	63
3.4.5.4	CAP-Markt als Sonderform einer Werkstatt-Verkaufsstelle	67
3.4.5.5	Handlungsempfehlungen – Ausblick	68
3.5	Einrichtungen für Beschäftigungs- und Arbeitstherapie	71
3.6	Selbstversorgungsbetriebe	72
3.7	Einrichtungen der Blinden- und Körperbehindertenfürsorge	73
3.8	Lotterien und Ausspielungen im Rahmen von Werkstattveranstaltungen	74
4	Steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	74
4.1	Werbung und Sponsoring (so genannte Werbemobile)	74
4.2	Benefizveranstaltungen	77
4.3	Leistungen an Mitarbeiter	77
4.4	Dienstleistungen für Dritte	77
4.5	Vermietung von Betriebsvorrichtungen	78
4.6	Betriebsaufspaltung	78
4.7	Personal- oder Sachmittelgestellung an Dritte	79

4.8	Kulturelle Veranstaltungen	80
4.9	Vermittlungsleistungen	81
4.10	Getränkeautomaten	81
4.11	Halten von Beteiligungen	81
4.12	Öffentlicher Kiosk/Cafeteria	81
4.13	Überlassung von Gästezimmern	82
4.14	Verwertung von Sachspenden	82
5	Zusammenfassung der Werkstattträgetätigkeiten gegen Entgelt	83
6	Gewinnermittlung im steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	84
6.1	Einnahmegrenzen/Freibeträge	84
7	Ausgleichsverbot für bestimmte Verluste	85
7.1	Verlustausgleich innerhalb des Jahres	85
7.2	Verlustausgleich über mehrere Jahre	86
7.3	Unschädliche Verluste	87
8	Steuerliche Rücklagenbildung bei gemeinnützigen Körperschaften	88
8.1	Zweck- oder Projektrücklage	89
8.2	Betriebsmittelrücklage	90
8.3	Freie Rücklage	90
	Teil II: Werkstätten und Umsatzsteuer	93
1	Grundzüge des Umsatzsteuerrechtes	94
2	Systematik des Umsatzsteuerrechtes	95
3	Umsatzsteuerliche Organschaft	98
3.1	Finanzielle Eingliederung	98
3.2	Wirtschaftliche Eingliederung	99
3.3	Organisatorische Eingliederung	100
3.4	Folgen der umsatzsteuerlichen Organschaft	100
3.4.1	Ausgangsrechnungen	101
3.4.2	Umsatzsteuervoranmeldungen	101
3.4.3	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	102
3.4.4	Dauerfristverlängerung	102

3.4.5	Umsatzsteuerjahreserklärungen	102
3.4.6	Ausweis im Jahresabschluss der Organgesellschaften	102
3.4.7	Mitteilung an die Finanzämter der Organgesellschaften	102
4	Umsatzsteuerbefreiungen	103
4.1	Umsätze, die unter das Grunderwerbsteuergesetz fallen	103
4.2	Vermietung von Grundstücken	103
4.3	Ärztliche Leistungen	104
4.4	Mit dem Betrieb von Einrichtungen zur Betreuung oder Pflege körperlich, geistig oder seelisch bedürftiger Personen eng verbundene Leistungen	105
4.5	Beförderung von kranken und verletzten Personen	108
4.6	Leistungen der amtlich anerkannten Verbände der Freien Wohlfahrtspflege	109
4.6.1	Mitgliedschaft in einem anerkannten Wohlfahrtsverband	110
4.6.2	Unmittelbarkeit	111
4.6.3	Abstandsgebot	112
4.6.4	Weitere umsatzsteuerfreie Leistungen	113
4.7	Umsätze der Blinden und Blindenwerkstätten	114
4.8	Unmittelbar dem Schul- und Bildungszweck dienende Leistungen privater Schulen	114
4.9	Vorträge, Kurse und andere Veranstaltungen wissenschaftlicher oder belehrender Art	115
4.10	Exkurs: Unterstützte Beschäftigung und Bietergemeinschaften	115
4.11	Betreuung, Beköstigung in der stationären Jugendhilfe	119
4.12	Bestimmte Leistungen der Träger der freien Jugendhilfe	120
4.13	Überlassung von Mitgliedern geistlicher Gemeinschaften	121
4.14	Lieferung bestimmter Gegenstände, die zuvor umsatzsteuerfrei genutzt wurden	121
4.15	Umsatzsteuerbefreiung für das Persönliche Budget?	122
5	Option zur Umsatzsteuerpflicht	123
6	Umsatzsteuerpflicht bei Werkstattleistungen	124
6.1	Anwendungsbereich des ermäßigten Steuersatzes	124
6.2	Zweckbetriebe, die nicht in erster Linie der Erzielung zusätzlicher Einnahmen dienen	126
6.3	Leistungen, mit denen selbst lediglich steuerbegünstigte Zwecke verwirklicht werden	126
6.4	Leistungen, mit denen selbst nicht steuerbegünstigte Zwecke verwirklicht werden	127

6.4.1	Einzelfall: Werkstätten für behinderte Menschen und Werkstattleistungen	127
6.5	Zusammenfassung Umsatzsteuerpflicht bei Werkstattleistungen	128
6.6	Umsatzsteuer für Leistungen der Kantine/Küche	129
7	Übergang der Steuerschuldnerschaft	129
8	Anforderungen an die ordnungsgemäße Rechnung	132
9	Vorsteuerabzug	133
9.1	Vorsteuerabzug bei einem gemischt genutzten Gebäude einer Werkstatt	135
9.2	Vorsteuerabzug bei Bauinvestitionen in der Werkstatt	139
9.2.1	Arbeitsbereich	139
9.2.2	Eingangsverfahren und Berufsbildungsbereich	139
9.2.3	Förderbereich gemäß § 136 Abs. 2 SGB IX	140
9.2.4	Verwaltungsbereich	142
9.2.5	Sonderfall Förderbetreuungsbereich gemäß § 136 Abs. 3 SGB IX	142
9.3	Zusammenfassung Vorsteuerabzug bei Bauinvestitionen in der Werkstatt	145
9.4	Beispiel für den Vorsteuerabzug eines Werkstattneubaus	145
9.5	Vorsteuerabzug bei Innenumsätzen	147
9.6	Umsatzsteuerliche Behandlung von Investorenmodellen für Werkstätten	148
10	Berichtigung des Vorsteuerabzugs	149
10.1	Beispiel zur Berichtigung des Vorsteuerabzugs	153
11	Voranmeldungsverfahren	155
12	Kleinunternehmerregelung	155
Teil III: Integrationsprojekte		159
1	Integrationsprojekte und Sozialrecht	160
2	Integrationsprojekte und Gemeinnützigkeit	161
3	Integrationsprojekte und Umsatzsteuer	165

Teil IV: Rechnungslegung von Werkstätten	171
1 Vorschriften für den Träger der Werkstatt versus Vorschriften für die Werkstatt im engeren Sinne	172
2 Der Begriff der Werkstatt	175
3 Der Jahresabschluss der Werkstatt	176
3.1 Jahresabschluss der Werkstatt versus Jahresabschluss des Trägers	176
3.2 Aufstellung des Jahresabschlusses der Werkstatt	179
3.2.1 Abtrennung der Nicht-Werkstatt-Bereiche	179
3.2.2 Eigener Buchungskreis für die Werkstatt	182
4 Das Arbeitsergebnis der Werkstatt	182
4.1 Grundsätzliches und Bedeutung	182
4.2 Kalkulatorische Kosten	186
4.3 Schlüsselung	187
4.4 Darstellung des Arbeitsergebnisses	189
4.5 Verwendung des Arbeitsergebnisses	189
Anhang	197
Abgabenordnung (Auszug)	198
UStG – Umsatzsteuergesetz (Auszug)	211
Muster Gemeinnützigkeitserklärung (Auszug)	220
Regelungen für eine Mustersatzung (Auszug)	221
Umsatzsteuerrichtlinie (Auszug)	224
Die zentralen Vorschriften der Werkstättenverordnung zum Arbeitsergebnis (Auszug)	230
Stichwortverzeichnis	233
Impressum	242